EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 42/2016

MSV 2016

Erfolgreichste Internationale Maschinenbaumesse seit 2008

Die diesjährige Ausgabe der MSV war ein voller Erfolg! An der 58. Auflage der führenden Industriemesse Mitteleuropas nahmen 1.711 Firmen teil, die höchste Zahl seit 2012. Die Aussteller belegten dabei eine Fläche von netto mehr als 44.000 m², die größte Fläche seit 2008. Diese war bereits mehrere Monate vor Messebeginn ausgebucht. Das Leitthema „Industrie 4.0“ sorgte auch bei den Besucherzahlen für Rekorde. In den ersten vier Messetagen passierten 72.500 Personen die Tore des Geländes und die Gesamtzahl aller Besucher dürfte die Grenze von 80.000 übertreffen. Einen solchen Ansturm gab es seit sieben Jahren nicht mehr. Außerordentlich groß war auch das internationale Interesse. Der Anteil ausländischer Aussteller erreichte erstmals 50 Prozent. Die Firmen reisten aus 35 Ländern der ganzen Welt an, am stärksten vertreten waren Deutschland, China und die Slowakei. Die ausländischen Besucher kamen diesmal aus mehr als 50 Ländern. ‹

MSV 2017: Die 59. internationale Maschinenbaumesse findet von 9. bis 13.10.2017 statt.

www.bvv.cz

Fokus

Besuch aus Afrika

Gute Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und Uganda.

Kürzlich begrüßte café+co International-CEO Gerald Steger den neuen Finanzminister Ugandas, Kasaija Matia. Der Minister besuchte Österreich, um Wirtschaftskontakte zu pflegen und neue Kooperationen anzubahnen. café+co pflegt seit fünf Jahren eine enge Geschäftsbeziehung mit Uganda, die durch das Nachhaltigkeitsengagement des Unternehmens in Zusammenarbeit mit FAIRTRADE weiter ausgebaut wird. Anlässlich des Besuchs in der Firmenzentrale von café+co International betont Matia: „café+co trägt mit seiner nachhaltigen Unternehmenspolitik auch zur wirtschaftlichen Entwicklung in Uganda bei. ‚Trade is Aid‘ ermöglicht auch Investitionen in Soziales, Infrastruktur und Bildung.“

Die traditionell guten Beziehungen zwischen Uganda und Österreich waren eine gute Basis für die schrittweise Verlagerung des café+co Fairtrade-Sortiments nach Uganda. Das Projekt wurde von Olivia Mugabe-Mitterer von der Uganda Investment Authority initiiert und mit dem café+co Team erfolgreich umgesetzt.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.cafeplusco.com

Inhalt

Brand Life Award an Zotter	02
E-Mobilität in Österreich	04
Vorsprung durch Funktionalität	05
Mobile Datenerfassung	07
Fenster von Matauschek	08

Top-Erfolg

Individuelle Keramik

Seit neun Jahren verzaubert Lena Bauernberger unter dem Künstlernamen EL BE mit ihren bemalten, zersägten und bestückten Keramiken die Herzen von Interieur-Fans. Ihre Kreationen, darunter Vasen, Lampen, Tischchen und Dosen, fanden heuer schon zum dritten Mal auf der internationalen Möbelmesse Salone del Mobile in Mailand großen Anklang. Zu den Kunden, die an Lena Bauernbergers eigenwilligen und dekorativen Keramik-Kreationen Gefallen finden, zählen Personen jeden Alters.

www.el-be.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wachter (melanie.wachter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artdirektion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Raiffeisen Bank International

PRISMA Die Kreditversicherung.

PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE

ABB Power and productivity for a better world™

Brand Life Award

Chocolatier Josef Zotter wird für besondere Verdienste um die Marke geehrt.

Zum achten Mal wurde im Novomatic Forum der BRAND [LIFE] AWARD vom European Brand Institute (EBI) für besondere Verdienste um die Marke verliehen. Grund zum Feiern hatte der diesjährige Preisträger Josef Zotter, der die Auszeichnung für sein Lebenswerk um die kunstvolle Hochgenuss Brand „Zotter Schokoladen“ von Gerhard Hrebicek, Präsident European Brand Institute sowie IAA-Vizepräsidentin und EBI-Beiratsmitglied Kristin Hanusch-Linser entgegennahm. Die Laudatio auf den „Andersmacher“ hielt Wiener Lustspielhaus Prinzipal Adi Hirschal.

In seinen Dankesworten verriet Zotter, warum er auf Werbung verzichte, dass er bei seinen neuesten Kreationen auf Insekten setze, und sein ungewöhnliches Erfolgsgeheimnis „Dinge, die wir auf den Markt bringen, vorher nie zu probieren“. Die Bronzestatue wurde speziell von der Bildhauerin Iris Sageder gestaltet. Als Markenbotschafter des Jahres wurden der langjährige SK RAPID Marketingdirektor Werner Kuhn, Opernball Grand Dame Lotte Tobisch, Kapsch-CEO Georg Kapsch, sowie Medien- und Verlagslegende Hans-Jörgen Manstein ausgezeichnet. Die Urkunden überreichte Helmut Hanusch, Generalbevollmächtigter der Verlagsgruppe NEWS.

Prominente Gratulanten

Bei der Awardverleihung mit anschließender Zotter Schokoladen-Verkostung wurden u.a. gesichtet: Novomatic Konzernsprecher Hannes Reichmann, Horizont-Chefredakteurin Marlene Auer, Wiesenthal-Kommunikationschef Markus Burscha, Donauinselfest-Chef Thomas Waldner, die Lyoness Managerinnen Heidemarie Kipperer und Silvia Kelemen, Rechtsanwalt Gerald Ganzger, BM a.D. Maria Rauch-Kallat, sowie die „RAPIDler“ Hannes Kassil, Petra Gregorits und Jürgen Gruber, Walter Hruby, Präsident der Gesellschaft der Ärzte, u.v.m. ‹

www.europeanbrandinstitute.com

BRAND LIFE AWARD 2016 Preisträger

DB SCHENKER
Delivering solutions.

Sie planen Geschäfte im Iran? DB Schenker möchte Sie bei Ihrem Vorhaben unterstützen und Ihnen einen Vorsprung ermöglichen: zeitlich, räumlich sowie informativ.

Schon jetzt haben wir einen kompetenten Partner im Iran, der vor Ort für alle logistischen Aufgaben bereit steht. Zudem beantwortet ein DB Schenker-Expertenteam in Österreich Ihre Fragen rund um das Thema Iran.

Hotline +43 (0) 5 7686-400400
Live-Chat www.dbschenker.com/at

So Easy ist Easy HR

EASY HR ist eine benutzerfreundliche und intuitive Lösung, die einen revisionssicheren und jederzeit nachvollziehbaren Zugriff auf die Informationen und Akten unabhängig vom Standort ermöglicht.

Besuchen Sie uns auch auf der Personal Austria, Halle A, Stand C.14

PERSONAL AUSTRIA
09.– 10. Nov. 2016
Messe Wien
15. Fachmesse für Personalmanagement

Mit seiner digitalen Personalakte bietet EASY HR eine sichere und einfache Ablage Ihrer sensiblen Personaldokumente, einen vollständig steuerbaren Zugriff und eine stets lückenlose Dokumentation.
Ein flexibles On- und Offboarding-Management steuert und überwacht alle anfallenden Aufgaben bei der Einstellung und Freisetzung der Mitarbeiter. Die digitale Firmenakte bietet eine flexible und sichere Ablage für alle Informationen und Dokumente im HR-Bereich über die Personalakten hinaus.

Ausschreibungs- und Bewerbermanagement

Ein elektronisches Ausschreibungs- und Bewerbermanagement schafft massive Arbeitserleichterungen in Recruiting-Prozessen. Sie steigert somit Ihre Reaktionsfähigkeit und verbessert durch beschleunigte Prozesse und transparente Steuerung die Ergebnisse in der Personalgewinnung.
Die optionale Anbindung an Online-Stellenmärkte, auf der eigenen Firmen-Webseite ebenso wie bei Drittanbietern, ermöglicht einen durchgängigen Informationsfluss und schnelle Ergebnisse.

Qualifikations- und Seminarmanagement

Mit dem Qualifikations- und Seminarmanagement behalten Sie kontinuierlich den Überblick über die Möglichkeiten und Fähigkeiten Ihrer Mitarbeiter.
Zudem erhalten Sie optimale Unterstützung bei der Weiterbildung und strategischen Personalentwicklung.

Vorteile von EASY HR auf einem Blick:

- Arbeitsprozesse im Personalbereich laufen gesteuert ab
- Die Lösung ist weitgehend intuitiv nutzbar
- Die Abläufe gewinnen spürbar an Transparenz, Sicherheit und Tempo
- Die Mitarbeiter werden von lästigen Routinetätigkeiten entlastet
- Die Sicherheit im Umgang mit den sensiblen Personalinformationen steigt
- Viele Fehlerquellen lassen sich so leicht vermeiden ‹

www.easy-austria.at

Leitbetrieb Österreich

Infrastrukturminister Jörg Leichtfried: Österreich bei Elektroautos auf Platz 6 in der EU

E-Mobilität

Heuer gab es doppelt so viele Neuzulassungen wie 2015. Der Infrastrukturminister will Österreich elektrofit machen.

Österreich liegt bei der Neuzulassung von Elektroautos auf Platz 6 in der Europäischen Union. Spitzenreiter im europäischen Vergleich sind weiterhin die Niederlande. „Die Tendenz ist eindeutig: Elektromobilität gewinnt auch in Österreich an Bedeutung. Heuer wurden schon 3.798 E-Autos zugelassen. Das sind doppelt so viele wie im Vorjahr. Für die nächsten Jahre rechnen wir mit einem kräftigen Zuwachs bei E-Autos. Darum werden wir Österreich elektrofit machen“, so Infrastrukturminister Jörg Leichtfried.

Leistbare Elekroautos

„E-Autos müssen leistbar, zuverlässig und alltagstauglich sein. Das ist entscheidend für die Kundinnen und Kunden. Ein Knackpunkt ist dabei das Angebot an Ladestationen. Bis ins Jahr 2020 wollen wir flächendeckende Versorgung in ganz Österreich bereitstellen“, betont der Infrastrukturminister. Das E-Mobilitäts-Paket wird noch im Herbst fertiggestellt und präsentiert.
Erfreut zeigt sich Leichtfried über den jüngsten EU-Vorschlag, demzufolge künftig verpflichtend die Möglichkeit für E-Ladestationen in Neubauten vorzusehen ist. Aktuell wird das im Rahmen des EU-Energieeffizienzpakets diskutiert.

Platz 6 bei Neuzulassungen

Laut einer Studie von Transport & Environment liegt Österreich aktuell hinter den Niederlanden, Schweden, Dänemark, Großbritannien und Frankreich auf Patz 6 bei den EU-Neuzulassungszahlen.
Im Moment sind in Österreich rund 10.000 E-Autos zugelassen. ‹

www.bmvit.gv.at

KöSt-News

Eine KöSt-Senkung wäre ein wichtiges Standortsignal für mehr Arbeitsplätze.

Eine Absenkung der Körperschaftssteuer von 25 auf 20 Prozent, wie aktuell seitens des Bundesministeriums für Finanzen vorgeschlagen, wäre ein wichtiges Standortsignal für mehr Arbeitsplätze und Wachstum und damit die absolut richtige Maßnahme angesichts der steigenden Arbeitslosenzahlen“, so der Generalsekretär der Industriellenvereinigung, Christoph Neumayer. Zumal schon seit längerer Zeit der Handlungsbedarf im Bereich der Steuern überfällig sei, wie Neumayer ausführte: „Die Steuern- und Abgabenquote in Österreich ist nach wie vor eine der höchsten der EU. Seit der Absenkung des Körperschaftssteuersatzes auf 25 Prozent im Jahr 2005 hat es keine derart standortrelevanten Maßnahmen mehr gegeben. Nun wäre die Chance da, den Ball aufzunehmen und gezielte Schritte in Richtung einer Senkung des Körperschaftsteuersatzes zu setzen.“

Langfristige Auswirkung auf den Wirtschaftsstandort Österreich

Die Körperschaftsteuer sei der wichtigste und zentralste Bestandteil des Steuersystems, wenn es um die Auswirkungen auf Wachstum und Standortattraktivität gehe. „Nach Jahren des standortpolitischen Sinkfluges könnte Österreich mit einer KöSt-Senkung als Standort wieder wettbewerbsfähiger werden“, so der IV-Generalsekretär. Damit könne es heimischen Unternehmen leichter gelingen, bestehende Arbeitsplätze abzusichern, bzw. neue zu schaffen.
„Die KöSt-Senkung wäre hier auch am stärksten langfristig wirksam“, so Neumayer, denn „eine Senkung des Körperschaftsteuersatzes wäre auch ein wichtiger Impuls für Investitionen sowie Forschungsaktivitäten. Angesichts der schwierigen Arbeitsmarktsituation sollten wir aber auch auf kurzfristigere Maßnahmen zur Förderung von Investitionen, wie z.B. den Investitionsfreibetrag, nicht vergessen“, ist Christoph Neumayer überzeugt. ‹

www.iv-net.at

Raiffeisen Bank International
PRISMA Die Kreditversicherung.
PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE
ABB Power and productivity for a better world™

Vorsprung durch Funktionalität

CEST, Österreichs Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie, fungiert seit über 15 Jahren als Innovationsschmiede und Trendsetter an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Industrie.

Gegründet im Jahr 2000, setzte sich die heutige CEST GmbH das ambitionierte Ziel, ein Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie zu erschaffen, welches Forschung und Wirtschaft in diesem Bereich näher zusammenbringen sollte. Heute ist dieses Vorhaben Realität: CEST steht mit seinen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft im Dienste der produzierenden Industrie. Die aus unzähligen nationalen und internationalen Forschungsprojekten gewonnenen Erfahrungswerte machen das Unternehmen zu einem kompetenten und verlässlichen Kooperationspartner und Dienstleister.

Praxisorientierte Forschung

Mit den Forschungsschwerpunkten auf funktionalen Grenz- und Oberflächen, Korrosionsforschung und -technologie sowie biomimetisch-elektrochemischen Sensoren ist das CEST in der Lage, ein praxistaugliches Dienstleistungsportfolio anzubieten. Die Innovationsschmiede wendet sich mit ihrem Angebot an Kunden, auf deren Produkt in einem beliebigen Arbeitsschritt eine funktionale metallische Oberflächenveredelung aufgetragen wird. Dabei ist es für die Forscher sekundär, welcher Grundwerkstoff vorliegt (Kunststoff, Metall oder Nichtmetall). Die grundlegenden Eigenschaften, über die die jeweilige Oberfläche schlussendlich verfügen soll, stehen im Fokus der Experten. Dabei steht das CEST seinen Kunden mit hoch qualifizierten, interdisziplinär forschenden und erfahrenen Mitarbeitern sowie top ausgestatteten Labors zur Seite.

Mag. (FH) Alexander Balatka, CFO und Geschäftsführer des CEST

Kontinuierliche Produkt- und Prozessverbesserung

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sind produzierende Betriebe auf maßgeschneiderte Produkteigenschaften wie Optik, Haptik oder Funktionalität in Bezug auf Härte, Benetzbarkeit oder Biokompatibilität angewiesen. Nur die kontinuierliche Produkt- und Prozessverbesserung sichert den entscheidenden Vorteil am Markt. Das CEST ist der ideale Partner, wenn es darum geht, die Eigenschaften eines Produktes zu verbessern, oder aber auch, den Produktionsprozess nachhaltiger und umweltschonender zu gestalten, und übernimmt dabei die Produktentwicklung im Labor- und Technikumsmaßstab und begleitet seine Kunden bis zur fertigen Implementierung in die eigenen Produktionsprozesse.

Analytische Serviceleistungen

Mit mehr als 15 Jahren Erfahrung in der Materialanalytik ist das CEST darüber hinaus ein kompetenter Partner für Analytikdienstleistungen. Das umfangreiche Angebot reicht dabei von der Elektronen- über die Atommikroskopie, Infrarot-, UV-VIS- oder RAMAN-Spektroskopie bis hin zur Röntgenuntersuchung. Damit kann von der Element- bis zur Verbindungsanalyse alles im eigenen Haus angeboten werden. Auch die Überprüfung physikalischer Produkteigenschaften wie Härte oder Benetzbarkeit ist am CEST ebenso möglich wie die Testung der Beständigkeit des jeweiligen Produktes gegenüber äußeren Einflüssen, wie zum Beispiel Lichtalterung, Salzsprühtest oder Klimawechseltest.

Individualität im Fokus

Kein Kunde ist wie der andere, und jedes Projekt birgt andere Herausforderungen, vor allem bedingt dadurch, dass produzierende Unternehmen mit den unterschiedlichsten Grundwerkstoffen arbeiten und sich das Expertenteam von Fall zu Fall auf neue Parameter einstellen muss. Aus diesem Grund stellt CEST eine individuelle Betreuung in den Fokus seines Leistungsspektrums. Dies verschafft dem Kunden einen maximalen Wissensvorsprung gegenüber dem Mitbewerb. ‹

CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH
2700 Wiener Neustadt,
Viktor-Kaplan-Straße 2
michael.milchrahm@cest.at
www.cest.at

CEST
Centre of electrochemical surface Technology

Raiffeisen Bank International
PRISMA Die Kreditversicherung.
PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE
ABB Power and productivity for a better world™

Strapex – die sichere Lösung

Strapex überzeugt seine Kunden mit einem breiten Produktsortiment wie Systemlösungen für Neuinstallationen sowie der Integration in bestehende Produktionslinien.

Strapex bedient den Markt mit Systemlösungen und Dienstleistungen zur Sicherung von Waren für die verschiedensten Industriezweige. Das Unternehmen mit Sitz in Krems bietet ein komplettes Sortiment von Produkten an: Umreifungsmaschinen, Stretchmaschinen und Handgeräte bis hin zu Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen.

Gegründet im Jahre 1955 als private Firma mit Sitz in der Schweiz, ist Strapex heute gut auf dem Markt positioniert, mit eigenen Vertriebsgesellschaften und Distributoren weltweit.

Neueste Technologie und Ausrüstung in Verbindung mit höchsten Qualitätsstandards [EN-ISO 9001] und mehr als ein halbes Jahrhundert Erfahrung bieten dem Kunden ein Maximum an Verfügbarkeit und Sicherheit. Strapex liefert maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Anwendungen.

Für jeden Anspruch das Richtige

Die Herausforderung für Strapex besteht darin, die Produkte des Kunden effektiv in Verbindung mit den Produktionsabläufen zu sichern. Das Unternehmen verfügt über alle Ressourcen zur Lösung der spezifischen Anforderungen. Dazu gehören die Konstruktion, eine eigene Fertigung von Maschinen und Verbrauchsmaterialien sowie unsere Mitarbeiter, die Spezialisten in ihrer Branche sind. ‹

Strapex Austria GmbH
3500 Krems, Gewerbeparkstraße 45
Tel.: +43/2732/73501
info@strapex.co.at
www.strapex.at

Vollautomatische Umreifungsmaschine, integriert im Produktionsprozess

Vertrauen Sie beim Sichern Ihrer Ware dem Experten

strapex
MAKE YOUR PRODUCTS FEEL SAFE

Mobiles Umreifen mit Akku-angetriebenen Handgeräten

Automatisches Umreifen von Profilbunden mit Kantholz

Hochleistungsmaschinen zum voll- bzw. halbautomatischen Umreifen

Vollautomatisches Verpacken

Vollautomatische Anlage zum Umreifen von Holzplatten (z.B. Plattenindustrie)

Strapex Austria GmbH
| Gewerbeparkstraße 45 | A 3500 Krems/Donau | Tel.: +43 (0) 27 32 73 501 | Fax. +43 (0) 27 32 74 960 | info@strapex.co.at | www.strapex.at

SWISS

Always up to Data

Das kompetente Service der FIELDWORX MOBILE SOLUTIONS GmbH beginnt beim Einkauf von Standardsoftware, Erstellung und Beratung von Softwareentwicklungskonzepten, über individuelle Softwareentwicklung, Implementierung bis hin zu Rollout und Support.

Aus der Idee, sich der mobilen Welt und Softwareentwicklung zuzuwenden, wurde 2003 das Unternehmen FIELDWORX MOBILE SOLUTIONS GmbH in Graz gegründet. Als Pionier im Bereich der mobilen Datenerfassung für Außendienstmitarbeiter mit nahtloser Integration der Daten in das ERP des Kunden wurde es immer wichtiger, sich auf entsprechende Speziallösungen zu konzentrieren und die kundenspezifischen Anforderungen exakt abzudecken. Gerade in einem so schnelllebigen und dynamischen Markt wie diesem ist es erforderlich, Lösungen anzubieten, die gleichermaßen stabil und flexibel in die IT-Struktur des jeweiligen Unternehmens einzubinden und technisch am Puls der Zeit sind. Diesen Anforderungen stellt sich das Team der FIELDWORX gerne.

Breites Portfolio

Anwendungen für den technischen Außendienst für Industrie und Energieversorger zur Abwicklung von Störungs- und Wartungsaufträgen zählen heute ebenso zu den Standardprodukten von FIELDWORX wie Applikationen für mobile Fahrverkäufer und Vertriebsmitarbeiter. Die Lösung zur Abrechnung von Krankentransporten sowie die mobilen Anwendungen für die ambulante als auch stationäre Pflege dürfen nicht unerwähnt bleiben. Zentrale Schnittstellen-, Web- sowie TeleHealth-Anwendungen (Stichwort Ambiant Assisted Living) und Mobile Device Management Systems runden das Lösungsportfolio der FIELDWORX ab.

Aktuell betreut FIELDWORX Kunden im DACH-Raum. Noch heuer wird eine neue Version der mobile.sales-Anwendung (inkl. Anbindung an Microsoft Dynamics AX) ausgerollt. Auch eine mobile.service-Professional-„App“ für robuste WEH6.5-Devices steht kurz vor dem Entwicklungsstart für ein neues Release. Viele kleine Optimierungen als auch neue Funktionen und Module werden die Auftragsabwicklung im Außendienst und somit den gesamten Geschäftsprozess der Kunden optimieren und beschleunigen.

Damit gibt sich FIELDWORX jedoch noch nicht zufrieden und nimmt 2017 neue Ideen in Angriff: Unter anderem plant die Geschäftsführung, neue Produkte für die Baustellendokumentation und -sicherheit gemeinsam mit einem Partnerunternehmen zu vertreiben.

Zusätzlich ist die Portierung der Anwendung mobile.service Professional in eine UWP-App (Universal-Windows-Plattform) für 2017 geplant. Im ersten Schritt soll diese auf Windows-10-Tablets sowie Windows-10-Phone-Devices laufen. Weitere Plattformen, sowohl innerhalb der UWP-Familie als auch auf Android und iOS, sind angedacht bzw. können durch den universellen Cross-Plattform-Development-Ansatz auf Kundenwunsch einfach auf diese Betriebssystemplattformen gebracht werden.

Bestens vernetzt

In den letzten Jahren ist es FIELDWORX gelungen, ein breites, internationales Netzwerk an Partnerfirmen zu bilden. Dadurch wurde es dem Unternehmen ermöglicht, gezielt auf spezifische Skills zuzugreifen. Zudem ist es möglich, bereits in der Entwicklungsphase des Projekts flexibel auf die Vorstellungen des Kunden beispielsweise in Hinblick auf Umsetzungszeiten einzugehen. ‹

FIELDWORX MOBILE SOLUTIONS GmbH
8042 Graz, Walter-Goldschmidt-G. 39
Tel.: +43/316/225560-0
Fax: +43/316/225560-90
office@fieldworx.com
www.fieldworx.com

FIELDWORX Mobile Solutions GmbH

Raiffeisen Bank International
PRISMA Die Kreditversicherung.
PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE
ABB Power and productivity for a better world™

Querdenker mit Durchblick

Für die Fenstermanufaktur aus Kapfenberg steht stets der Mensch im Vordergrund. Das ist gleichzeitig Firmenphilosophie als auch Erfolgsgeheimnis der Alutechnik Matauschek GmbH.

Für was oder für wen mache ich das überhaupt?“ Diese Frage stellt sich vermutlich jeder Mensch irgendwann in seinem Leben – vor allem im Bezug auf seinen Job. Für den steirischen Fensterhersteller Alutechnik Matauschek ist die Frage zur Firmenphilosophie geworden.

Kundenbegeisterung bringt Erfolg

Das traditionsreiche Familienunternehmen mit Sitz in Kapfenberg entwickelt und erzeugt zahlreiche Aluminiumfenster-Produkte, kombiniert mit Glas und anderen Materialien. Damit hat sich der Betrieb, neben Auszeichnungen und Preisen, einen europaweit anerkannten Expertenstatus in der Herstellung von Wintergärten, Aluminiumfenstern (auch Energiesparfenster und Brandschutzfenster), Glasfassaden (z. B. auch Ateliervergläsungen, Dachgeschoßausbau), Glassaunas und weiteren innovativen Aluminiumlösungen erarbeitet. Vor allem die individuellen Wünsche und Vorstellungen der Kunden, gekoppelt mit bester Qualität, liegen Alutechnik Matauschek dabei am Herzen. „Uns macht alles Spaß, was wir für Kunden entwerfen, entwickeln, produzieren und liefern dürfen“, erklärt Geschäftsführer Franz Matauschek. „Wichtig ist, dass die Kunden sich freuen und wir sie mit unseren Menschen und Produkten begeistern können. Das ist der Erfolg.“ Davon konnten sich Kunden wie das „alte“ Steirereck, das „neue“ Steirereck, das Hotel Topazz oder das WIFO bereits überzeugen.

Vom Hufschmied zum Alu-Experten

Begonnen hat die Geschichte des heutigen Alufenster-Experten mit einer Huf- und Wagenschmiede, die Firmengründer Franz Matauschek im Jahr 1913 in Kapfenberg eröffnet hat. Trotz der harten Kriegs- und Nachkriegszeiten hatten er und sein Sohn Franz II. den Betrieb stets weiterentwickelt, und schließlich begann Franz III. im Jahr 1965, die ersten Fenster und Portale zu bauen. Später kamen auch die ersten Wintergärten dazu und schließlich wurde das Produktportfolio immer wieder erweitert. Der Wandel vom einstigen Eisenbearbeitungsbetrieb zum Aluminium-Leichtmetall-Handwerksbetrieb war vollzogen.

Der jetzige Firmeninhaber, Franz Matauschek IV., trieb die Spezialisierung des Unternehmens in der technischen Aluminiumverarbeitung und als österreichischer Fensterhersteller weiter voran. Es entwickelte sich ein über die Landesgrenzen hinweg bekanntes Spezialunternehmen, das Qualität „Made in Austria“ liefert und dabei die Familientradition und das Handwerk hochhält. In Insiderkreisen spricht man über Alu Matauschek als Fenstermanufaktur.

Verantwortliches Handeln

Nicht zuletzt durch den Einfluss des Geschäftsführers Franz Matauschek hat sich eine familiäre und eine auf gegenseitiger Wertschätzung geprägte Firmenkultur beim Kapfenberger Traditionsunternehmen etabliert. Matauschek führt das Unternehmen ganz im Sinne der Gründerväter weiter. Trotz oder gerade wegen der familiären Atmosphäre und der sehr flachen Hierarchien funktioniert der Firmenalltag hervorragend und darauf ist der Geschäftsführer zu Recht stolz. „Ich denke, dass es viele Möglichkeiten gibt, eine Firma zu führen. Mein, oder besser gesagt: unser Zugang ist ‚gelebte Nachhaltigkeit‘. Die meisten Menschen denken, dass sich Nachhaltigkeit, oder modern gesprochen ‚CSR‘, ausschließlich auf Ökologie bezieht. Das stimmt zwar, deckt aber meines Erachtens nur einen kleinen Teil ab“, kommentiert er seinen Führungsstil. Den weit größeren Anteil sieht Matauschek im verantwortlichen Handeln gegenüber den beteiligten und nachfolgenden Menschen. „Ein moralisches und ethisches Handeln sollte den Alltag jedes Verantwortung tragenden Menschen bestimmen.“

Philanthrop mit Geschäftssinn

„In der heutigen digitalen Zeit, in der es von Halbwahrheiten nur so wimmelt, in der Falschinformationen gezielt eingesetzt werden, um Menschen zu verunsichern oder mental zu destabilisieren, sind die Wahrheit, die Toleranz und der Respekt, leider ein sehr seltenes Gut geworden“, analysiert Matauschek den Zeitgeist. „Das sind jedoch die Säulen, auf denen wir unsere Firma platziert haben.“ Da das Unternehmen ausschließlich Maßfertigung betreibt, ist es unerlässlich, dass alle Mitarbeiter, die mit dem Produkt des Kunden beschäftigt sind, Freude an der Arbeit haben, denn „nur so kann ein Produkt entstehen, welches für den Kunden auch emotional von hoher Wertigkeit ist. Von der persönlichen Beratung vor Ort, der Planung, der Produktion bis hin zur Montage.“ Und um den Bogen zur Eingangsfrage zu schließen, verrät uns Franz Matauschek auch, für was oder wen er das alles überhaupt macht: „Die Antwort ist einfach: für Menschen!“ ‹

ALUTECHNIK MATAUSCHEK GmbH
8605 Kapfenberg, Werk-VI-Straße 28
Tel.: +43/3862/22223
Fax: +43/3862/22223-23
alu@matauschek.com
www.matauschek.com

Raiffeisen Bank International
PRISMA Die Kreditversicherung.
PALFINGER LIFETIME EXCELLENCE
ABB Power and productivity for a better world™

www.newbusiness.at

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER

NEW BUSINESS

Alles, was Sie für Ihr Business brauchen!

DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

❑ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.

❑ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.

NEW BUSINESS, 1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 6, www.newbusiness.at